

# Inhaltsverzeichnis

		moderne Kurzgeschichten erschließen
	14	<b>Vom Festhalten und Loslassen</b>
Basis	16	<b>1. Streuselschnecke</b>
	16	<i>Julia Franck: Streuselschnecke</i>
	20	<b>2. Augenblicke</b>
	20	Eine schwierige Beziehung <i>Walter Helmut Fritz: Augenblicke</i>
	26	In der Kurzgeschichte geht es um ...
	28	<b>3. „Die Brücke“</b>
	28	<i>Reinhold Ziegler: Die Brücke</i>
	34	<b>4. „Wahnsinnstyp“</b>
	34	<i>Katja Reider: Wahnsinnstyp oder Während sie schläft</i>
	39	<b>Alles klar?</b>
		eine Kurzgeschichte erschließen
		eine Kurzgeschichte untersuchen und eine Textanalyse dazu überarbeiten eine Kurzgeschichte untersuchen
		eine Textanalyse überarbeiten
		eine Kurzgeschichte erschließen und die Merkmale von Kurzgeschichten nachweisen
		eine Textanalyse verfassen
		wiederholen, üben und überprüfen
	40	<b>Familiengeschichte(n)</b>
Basis	42	<b>1. Fremde Brüder</b>
	42	<i>Michael Horeni: Die Brüder Boateng</i>
	44	<b>2. „Er verließ Ghana mit 27 Jahren“</b>
	44	<i>Michael Horeni: Der Vater der Brüder Boateng</i>
	48	<b>3. Vor dem „Duell in Soccer City“</b>
	48	<i>Michael Horeni: Die Brüder Boateng</i>
	49	<i>Der spektakuläre Bruderzwist der Boatengs</i>
	50	<i>Boateng will mit den Deutschen tanzen</i>
	52	<b>4. Versöhnung nach dem Spiel?</b>
	52	<i>Lars Wallrodt/Lars Gartenschläger: Bruderstreit der Boatengs nimmt versöhnliches Ende</i>
53	<i>Die Blamage abgewendet</i>	
54	<b>Alles klar?</b>	
		einen informierenden Text mithilfe von Materialien verfassen
		einem Sachtext Informationen entnehmen
		Informationen aus verschiedenen Materialien entnehmen und darlegen
		einen informierenden Text mithilfe von Materialien verfassen
		einen informierenden Text selbstständig verfassen
		wiederholen, üben und überprüfen



	56	<b>Bekannte und berühmte Persönlichkeiten</b>	<b>das Lernen lernen: ein Portfolio anfertigen</b>
Basis	58	<b>1. Der Mann, der endlich gut sein will</b>	die Darstellung einer bekannten Persönlichkeit untersuchen
	58	Jörg Rohleder/Joachim Hirzel: <i>Der Mann, der endlich gut sein will</i>	
	66	<b>2. Autor, Künstler, Sportler, Sänger ...</b>	eine bekannte Persönlichkeit in einem Portfolio vorstellen
	66	Pflichtaufgaben und Wahlaufgaben	sich mit den Vorgaben eines Portfolios auseinandersetzen
	68	Leben, Werke, Besonderheiten	sich einen Überblick verschaffen
	69	1907, 1924, 1978, 2002	einen Lebenslauf veranschaulichen
	70	Wiebke Plasse: <i>Weltveränderer: Astrid Lindgren</i>	
73	Einen Beitrag für ein Jugendlexikon erstellen	einen informierenden Text überarbeiten	
74	Vom Partnerinterview zum fiktiven Interview	ein Interview vorbereiten und führen	
74	Wiebke Plasse: <i>Weltveränderer: Galileo Galilei</i>		
	77	<b>Alles klar?</b>	wiederholen, üben und überprüfen



	78	<b>Erich Maria Remarque, „Im Westen nichts Neues“</b>	<b>einen Roman über den Ersten Weltkrieg erschließen</b>
Basis	80	<b>1. „Wir liegen neun Kilometer hinter der Front“</b>	den Beginn des Romans untersuchen
	80	Erich Maria Remarque: <i>Im Westen nichts Neues</i> Kapitel 1, Auszug	
	85	<b>2. „Darin liegt aber gerade für uns ihr Bankrott“</b>	die Gesellschaftskritik des Romans erschließen
	85	Kapitel 1, Auszug	
	88	<b>3. „Wir sind gefühllose Tote ...“</b>	die Darstellung des Krieges beschreiben und deuten
88	Kapitel 6, Auszug		
93	<b>4. „Wir sehen es immer zu spät“</b>	eine Schlüsselstelle des Romans analysieren	
93	Kapitel 9, Auszug		
98	<b>Alles klar?</b>	wiederholen, üben und überprüfen	



	100	<b>„Das hab ich doch so gar nicht gemeint“</b>	<b>Kommunikation verstehen</b>
<b>Basis</b>	102	<b>1. Die vier Ebenen der Kommunikation</b>	Kommunikationsstörungen verstehen
	103	Eine Äußerung – viele Botschaften	
	106	<b>2. Der Körper meldet sich zu Wort</b>	Körpersprache untersuchen
	108	Zur Bedeutung der Körpersprache	
	109	Paul Watzlawick: Die Unmöglichkeit, nicht zu kommunizieren	
	110	<b>3. „Was fragst du denn dann?“</b>	ein Gespräch untersuchen
	110	Loriot: Das Ei	
112	<b>4. „Tschick war ein Asi ...“ –</b>	einen Erzähltext untersuchen	
112	Wolfgang Herrndorf: tschick (Auszug)		
115	<b>Alles klar?</b>	wiederholen, üben und überprüfen	



	116	<b>Endspurt Berufswahl</b>	<b>Vorstellungsgespräche vorbereiten und simulieren</b>
<b>Basis</b>	118	<b>1. „Es gibt so viele Berufe“</b>	sich auf die Berufsberatung vorbereiten
	118	Ann Ladiges: Bei der Berufsberatung	
	122	<b>2. Der erste Eindruck</b>	das eigene Auftreten bei einem Vorstellungsgespräch üben
	122	Salka Schwarz: Der erste Eindruck zählt	
	125	<b>3. „Also, ich kann so ein bisschen ...“</b>	
	125	Ein Vorstellungsgespräch	ein Vorstellungsgespräch beurteilen
	127	<b>4. „Warum haben Sie gerade diesen Beruf gewählt?“</b>	sich auf die wichtigste Frage vorbereiten
129	<b>5. Auf die Antwort kommt es an!</b>	sich auf typische Fragen bei einem Vorstellungsgespräch vorbereiten	
129	Elke Faßmann: Vorstellungsgespräche		
131	<b>6. „Warum haben Sie in Englisch eine Fünf?“</b>	sich auf schwierige Situationen in einem Vorstellungsgespräch einstellen	
133	<b>Alles klar?</b>	wiederholen, üben und überprüfen	



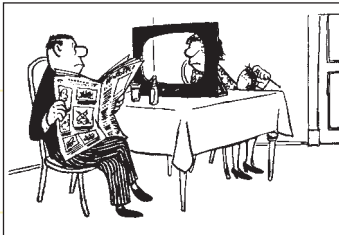
134	<b>„Türkisch Gold“</b>	<b>ein Theaterstück erschließen</b>
136	<b>1. Jonas und Luiza</b>	die Exposition eines Theaterstücks erschließen
136	Tina Müller: <i>Türkisch Gold</i> Jonas und Luiza – Szenen 1 und 2	
141	<b>2. „Sie ist nicht weggerannt“</b>	
141	Aynurs Eltern – Szenen 6 und 7	
145	<b>3. „... ich hab einfach keinen Bock auf den Stress“</b>	eine Szenenanalyse mithilfe eines Schreibplans verfassen
145	Jonas und Aynur – Szene 13	
149	<b>4. „Die bist du los“</b>	eine Theaterszene analysieren
149	Noch einmal Jonas und Luiza – Szene 14, Teil 1	
150	Szene 14, Teil 2	
153	<b>5. „Sag schon“</b>	den Schluss einer Dramenhandlung untersuchen
153	Die Schlusszene – Szene 22	
156	<b>Alles klar?</b>	wiederholen, üben und überprüfen


158	<b>Jugendzeit ist Medienzeit</b>	<b>Diagramme, Statistiken und Sachtexte auswerten und einen informierenden Text schreiben</b>
Basis	<b>1. Die Mediennutzung Jugendlicher</b>	Diagramme beschreiben und deuten
	Wer nutzt welche Medien? Motive für die Internetnutzung	Diagrammen Informationen entnehmen Informationen eines Diagramms in einem Text wiedergeben
	<b>2. Der Missbrauch neuer Technologien</b>	Informationen zum Thema „Mobbing“ und „Cybermobbing“ aus Sachtexten entnehmen
165	Mobbing, Cybermobbing, Bullying: Was ist das eigentlich?	sich mithilfe eines Sachtextes informieren
165	<i>Mobbing, Cybermobbing, Bullying</i>	
167	Die Verbreitung von Cybermobbing	eine Statistik auswerten
168	Opfer, Täter und Mitläufer	einen Zeitungsartikel erschließen
168	<i>Internet trieb Joel in den Tod</i>	
171	<b>3. Was tun?</b>	einen Flyer zum Thema „Cybermobbing“ erstellen
173	<b>Alles klar?</b>	wiederholen, üben und überprüfen



	174	<b>Facebook und das Web 2.0: Fluch oder Segen?</b>	<b>Argumentieren</b>
<b>Basis</b>	176	<b>1. Soll ich soziale Netzwerke nutzen oder nicht?</b>	Pro- und Kontra-Argumente sammeln
	176	<i>Katrin Scheib: Gutes Facebook? Böses Facebook?</i>	
	179	<b>2. Das Internet ist das Gegenteil von privat</b>	Argumente aus einem Text herausarbeiten
	179	<i>Frank Schmiechen: Fürchtet euch nicht – Facebook macht Spaß!</i>	
	182	<b>3. Es sind Schlagzeilen wie diese ...</b>	die Einleitung einer Argumentation verfassen
	184	<b>4. Ein wichtiger Grund ist, dass ...</b>	Argumente ausbauen
	186	<b>5. Vom schwächsten zum stärksten Argument</b>	den Hauptteil einer linearen Argumentation planen und verfassen
	188	<b>6. Deshalb bin ich der Meinung, dass ...</b>	den Schluss einer linearen Argumentation verfassen
	190	<b>7. Ein Thema, zwei Meinungen</b>	eine antithetische Argumentation planen und verfassen
	190	Untersuche M1 bis M5!	verschiedenen Materialien Argumente entnehmen
	192	Beide Seiten sehen	eine antithetische Argumentation planen und verfassen
	196	<b>Alles klar?</b>	wiederholen, üben und überprüfen



198		Satire	der Welt den Spiegel vorhalten	
Basis	200	<b>1. Leben ohne Fernsehen?</b>	eine Karikatur beschreiben und deuten	
	200	<i>Peter Gaymann: Der Fernseher geht wieder!</i>		
	202	<b>2. „Fernsehabend“</b>		satirische Darstellungsmittel erkennen
	202	<i>Loriot: Fernsehabend</i>		
	205	<b>3. „Fernseh-Gier“?</b>		satirische Darstellungsmittel beschreiben und deuten
205	<i>Ephraim Kishon: Fernsehen hat Vorrang</i>			
209	<b>4. „Nicht alles gefallen lassen“</b>	einen satirischen Text selbstständig untersuchen		
209	<i>Gerhard Zwerenz: Nicht alles gefallen lassen</i>			
212	<b>5. „Die Dampfwalze“</b>	einen satirischen Text fortsetzen		
212	<i>Thaddäus Troll: Die Dampfwalze</i>			
214	<b>Alles klar?</b>	wiederholen, üben und überprüfen		

	216	<b>„Unsere Schule steht für Vertrauen, Verantwortung und Veränderung“</b>	<b>Reden rund um die Schule analysieren und halten</b>
Basis	218	<b>1. Aller guten Dinge sind drei</b>	eine Rede gliedern
	218	Bundespräsident Joachim Gauck: Rede am 31. Mai 2012 anlässlich der Einweihung einer Schule in Burin	
	222	<b>2. „Bücher sind wie Flügel ...“</b>	
	222	Bildungsministerin Sylvia Löhrmann: Lesen beflügelt und ist die Schlüsselkompetenz. Rede am 23. April 2013 anlässlich des „Welttages des Buches“	
	227	<b>3. Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern ...</b>	eine Abschlussrede untersuchen
	227	Schulleiterin Sonia Cohen: Rede anlässlich der Schulentlassung der zehnten Klassen im Jahr 2011	
	232	<b>4. „Wir als SV eurer Schule ...“</b>	eine Schülerrede selbstständig analysieren
	232	„Liebe Schülerinnen und Schüler! ...“	
	234	<b>5. Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler ...</b>	eine eigene Abschlussrede verfassen
	234	Rede des Schülersprechers anlässlich der Entlassung des zehnten Jahrgangs der Städtischen Realschule Übach-Palenberg	
	236	<b>Alles klar?</b>	wiederholen, üben und überprüfen
	238	<b>Mitleid unerwünscht</b>	<b>den Kinofilm „Ziemlich beste Freunde“ erschließen</b>
Basis	240	<b>1. Gegensätzliche Lebenswelten</b>	die Exposition des Films erschließen
	242	<b>2. „Ich mag Behinderte, wirklich“</b>	Montage als filmsprachliches Gestaltungsmittel in Dialogen untersuchen
	245	<b>3. Gemeinsam sieht man mehr</b>	Methoden zur Filmerschließung kennenlernen
	247	<b>4. „Schwarzer Humor“</b>	Kameraeinstellungen untersuchen
	249	<b>5. „Helft einander, das ist lustig!“</b>	eine Filmkritik untersuchen und verfassen
	249	Lena Bopp: „Helft einander, das ist lustig!“	
	252	<b>Alles klar?</b>	wiederholen, üben und überprüfen

254		<b>Liebe in verschiedenen Zeiten</b>	<b>Gedichte beschreiben und deuten</b>
<b>Basis</b>	256	<b>1. „Balde bald umarm ich sie“</b>	Stimmungen in einem Liebesgedicht beschreiben
	256	<i>Johann Wolfgang Goethe: Balde seh ich Rickchen wieder</i>	
	259	<b>2. „Willkommen und Abschied“</b>	die sprachliche Gestaltung eines Gedichts untersuchen
	259	<i>Johann Wolfgang Goethe: Willkommen und Abschied</i>	
	263	<b>3. Goethe in Straßburg</b>	ein Gedicht biografisch verstehen
	263	<i>Andreas Venzke: Student in Straßburg</i>	
	266	<b>4. „Neue Liebe“</b>	eine Gedichtanalyse vervollständigen
	266	<i>Joseph von Eichendorff: Neue Liebe</i>	
	268	<b>5. „Jahrmarkt“</b>	ein Gedicht vergleichend beschreiben und deuten
	268	<i>Joseph von Eichendorff: Jahrmarkt</i>	
270	<b>6. Die Romantik</b>	eine literarische Epoche kennenlernen	
270	<i>Martin Zurwehme: Das Liebesmotiv in der Zeit der Romantik</i>		
272	<b>Alles klar?</b>	wiederholen, üben und überprüfen	





	274	<b>Die deutsche Sprache und ihre Verwandten</b>	<b>Sprachen vergleichen und Sprachwandel untersuchen</b>
Basis	276	<b>1. Ist Keks ein Fremdwort?</b>	die Herkunft von Wörtern untersuchen
	276	Lehnwörter und Fremdwörter	
	277	Schüler-Duden „Wortgeschichte“ (Auszug)	
	279	<b>2. Sprachen in der Sprache</b>	Dialekte des Deutschen kennenlernen
	279	Wegen dumme Tüüß harr de Polizei veel to dohn	
	281	<b>3. Die indoeuropäische Sprachfamilie und die deutsche Sprache</b>	Ursprünge von Sprachen kennenlernen
	281	Die Suche nach der Ursprache der indoeuropäischen Sprachen	
	284	<b>Alles klar?</b>	wiederholen, üben und überprüfen
	286	<b>Tipps für die Rechtschreibung</b>	<b>richtig zu schreiben kann man lernen!</b>
Basis	288	<b>1. Wo kann ich noch besser werden?</b>	Fehlerschwerpunkte erkennen
	291	<b>2. Merksätze anwenden, Ableiten und Verlängern ...</b>	Rechtschreibprobleme durch einfache Verfahren lösen
	295	<b>3. Der wichtigste Tipp</b>	mit dem Wörterbuch arbeiten
	297	<b>4. Achte auf die Wortart!</b>	grammatisches Wissen anwenden
	297	Das <u>I</u> nteressante ... Im <u>A</u> llgemeinen ...	Nominalisierungen/Substantivierungen erkennen und großschreiben
	299 302	Data wünscht sich, <u>d</u> ass er <u>d</u> as Lachen ... Nomen/Substantiv oder Wortbaustein?	die Wörter „dass“ und „das“ richtig schreiben „Mal“ und „-mal“ richtig schreiben
	303	<b>5. Auf die Bedeutung achten!</b>	<b>Wortbausteine richtig schreiben</b>
	303	Wiederholung ... widerspiegeln ...	„Wieder-/wieder-“ und „Wider-/wider-“ richtig schreiben
	304	<u>E</u> ntlassung ... <u>E</u> ndspiel ...	die Vorsilben „Ent-/ent-“ und „End-/end-“ richtig schreiben
	306	<b>6. These, Argument, Methode ...</b>	sich die Schreibweise von Fremdwörtern einprägen
	310	<b>Alles klar?</b>	wiederholen, üben und überprüfen



312 <b>Deutschtraining</b>	<b>üben, wiederholen und mehr</b>
<p>314 <b>Rechtschreibtraining</b></p> <p>314 1. Das musst du großschreiben!</p> <p>315 2. Ein Text zum Üben</p> <p>316 3. Es war am Donnerstag</p> <p>317 4. Italien, Brandenburger Tor ...</p> <p>318 Teste dich selbst!</p>	<p><b>Groß- und Kleinschreibung</b></p> <p>Nominalisierungen/ Substantivierungen die Rechtschreibung von Nominalisierungen/Substan- tivierungen trainieren Zeitangaben Herkunfts- und Ortsnamen Groß- und Kleinschreibung</p> 
<p>319 <b>Rechtschreibtraining</b></p> <p>319 1. Die Grundregeln</p> <p>320 2. Weitere Tipps</p> <p>322 Teste dich selbst!</p>	<p><b>Getrennt- und Zusammenschreibung</b></p> <p>Wortgruppen getrennt schreiben und Zusammen- setzungen zusammenschreiben Getrennt- und Zusammenschreibung üben Getrennt- und Zusammenschreibung</p>
<p>323 <b>Rechtschreibtraining</b></p> <p>323 1. „s“, „ss“ oder „ß“?</p> <p>326 2. <u>Das</u> glaube ich dir! ... Ich meine, <u>dass</u> ...</p> <p>328 Teste dich selbst!</p>	<p><b>s-Laute richtig schreiben</b></p> <p>Wörter mit s-Lauten richtig schreiben „das“/„dass“ richtig schreiben s-Laute richtig schreiben</p>
<p>329 <b>Zeichensetzungstraining</b></p> <p>329 1. Neben-/Gliedsatz + Hauptsatz</p> <p>331 2. Die Mumie, die ...</p> <p>333 3. Dass es schneit, ...</p> <p>334 4. Ein Hauptsatz und mehrere Neben-/Gliedsätze</p> <p>335 Teste dich selbst!</p>	<p><b>Kommas richtig setzen</b></p> <p>Kommasetzung in einfachen Satzgefügen Kommasetzung bei Relativ-/Attributsätzen Kommasetzung bei Subjekt- und Objektsätzen Kommasetzung in komplexen Satzgefügen Kommas richtig setzen</p>
<p>336 <b>Zeichensetzungstraining</b></p> <p>336 Wie zitiere ich richtig?</p> <p>338 Teste dich selbst!</p>	<p><b>Zitieren</b></p> <p>die Grundregeln Zitieren</p>
<p>339 <b>Grammatiktraining</b></p> <p>339 1. Nomen/Substantive, Verben, Pronomen ...</p> <p>342 2. Unterschiedliche Verbarten</p> <p>344 3. Störend, gehend, gegangen, gelaufen ...</p> <p>346 Teste dich selbst!</p>	<p><b>Wortarten</b></p> <p>Wortarten im Überblick Vollverb, Hilfsverb, Modalverb Partizip Präsens (Partizip I) und Partizip Perfekt (Partizip II) Wortarten</p>
<p>347 <b>Grammatiktraining</b></p> <p>347 1. Bekannte Satzglieder</p> <p>349 2. Ein Satzglied unter der Lupe</p> <p>351 3. Kein Satzglied, sondern ein Satzgliedteil</p> <p>353 Teste dich selbst!</p>	<p><b>Satzglieder</b></p> <p>Subjekt, Prädikat, Objekt die adverbiale Bestimmung das Attribut Satzglieder</p>

354	<b>Grammatiktraining</b>
354	1. Er geht ... Er gehe ... Geh jetzt!
355	2. Er ist ... Er sei ... Er wäre ...
357	3. Wie sage ich, was jemand sagt?
359	Teste dich selbst!

### Konjunktiv in der indirekten Rede

Modi des Verbs unterscheiden  
 Konjunktivformen bilden  
 die direkte Rede in der indirekten Rede wiedergeben  
 Konjunktiv in der indirekten Rede

## 360 Anhang

360	Lösungen
367	Verzeichnis der Lernboxen
370	Verzeichnis der Textarten
373	Stichwortverzeichnis
377	Textquellenverzeichnis
381	Bildquellenverzeichnis